

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Mr. 87. Telefon Nr. 30. Samstag, den 3. Juni 1899. Telefon Nr. 30. 68. Jahrg.

Ausgabezeitung: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Vereins“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postzug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehn Kilometerbereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen 10 Pf.

Ankündigungen.
Erlaß des R. Ministeriums des Innern an die R. Kassenstellen im Departement des Innern, die R. Stadtdirektion Stuttgart und die R. Oberämter, betr. die Einziehung der silbernen Zwanzigpfennigstücke.
Vom 15. Mai 1899. Nr. 7276.

Nachdem der Bundesrat am 20. April d. J. beschloffen hat, für Rechnung des Reichs diejenigen silbernen Zwanzigpfennigstücke einzuziehen, welche in öffentlichen Kassen und in den Kassen der Reichsbank liegen oder aus dem Verkehr in solche Kassen eingegeben, werden die Kassenstellen im Departement des Innern angewiesen, die bei ihnen vorhandenen und die eingehenden silbernen Zwanzigpfennigstücke nicht wieder auszugeben, sondern von Zeit zu Zeit einer der Reichsbankanstalten, welche mit dem Umtausch derselben gegen andere Münzen beauftragt sind, zuzuführen, oder, sofern es an Gelegenheit hiezu fehlen sollte, an die R. Kameralämter bezw. die R. Staatshauptkassen einzuliefern.
Stuttgart, den 15. Mai 1899.
Der Oberamtspfleger, der Oberamtsparolasse, den Gemeindepflegern u. s. w. zur Nachachtung.
Backnang, den 2. Juni 1899.

Bekanntmachung.
Behufs Verhinderung der Verbreitung der Maul- und Klauenseuche ist der Zutrieb und die Zufuhr von Wiederkäuern und Schweinen zu dem am 6. d. Mts. in Murrhardt fälligen Viehmarkt aus Orten, in welchen genannte Seuche herrscht, verboten.
Backnang, den 2. Juni 1899.
R. Oberamt. Preuner.

Bekanntmachung.
betreffend die Vornahme einer freiwilligen Prüfung der Maße, Gewichte, Wagen und Maßstäbe der Bauhandwerker.
Vom 7. d. M. ab läßt das Oberamt in den Gemeinden Unterweischach, Cottenweiler, Geutenbach, Allmersbach, Oberweischach, Lippoldswiller, Althütte, Ebersberg, Bruch und Unterbrüden eine freiwillige Prüfung der Maße, Gewichte, Wagen und Maßstäbe der Bauhandwerker auf Kosten der Amtskorporation durch den Schmeißer W. Maier jr. von Schornbof ausführen und zwar in folgender Reihenfolge:

In Unterweischach	am 7. Juni, vorm. 8 1/2 bis abends 6 Uhr	In Lippoldswiller	am 12. Juni vorm. 9 bis abends 6 Uhr
" Cottenweiler	" 8. " abends 4 1/2 " 6 "	" Althütte	" 13. " " 11 " 6 "
" Geutenbach	" 9. " vorm. 8 " 12 "	" Ebersberg	" 14. " nachm. 2 1/2 " abends 6 "
" Allmersbach	" 9. " nachm. 2 " abends 6 "	" Bruch	" 15. " vorm. 8 1/2 " 9 "
" Oberweischach	" 10. " vorm. 8 " 10 "	" Unterbrüden	" 15. " " 11 " nachm. 3 "

Die Ortsvorsteher erhalten die Befehle, Vorhandenheit für vor Beginn der Prüfung und das von ihnen noch näher zu bezeichnende entsprechend auszuwählende Lokal, in welchem in ihren Gemeinden die Prüfung vorgenommen werden wird, rechtzeitig und in geeigneter Weise zu veröffentlichen, sowie die Gewerbetreibenden zu Beachtung dieser Eintragung mit dem Bemerkten aufzufordern, daß wegen Mängeln, die sich bei der Prüfung ihrer Meßwerkzeuge ergeben, weder ein Strafverfahren noch eine Konfiskation erfolgt, daß aber gegen diejenigen, welche bei der im nächsten Jahre zur Ausführung kommenden polizeilichen obligatorischen Visitation mit vorchriftswidrigen Mäßen, Gewichten, Wagen und Maßstäben betroffen werden, mit Strafe bezw. Konfiskation vorgegangen werde.
Backnang, den 2. Juni 1899.
R. Amtsgericht Backnang.

Zu dem Konkursverfahren
gegen Christian Maier, Leber- und Lohhändler in Backnang, ist infolge eines von dem Gemeindefiskus gemachten Vorschlags zu einem
Zwangsvergleich
Bergleitsstermin auf
Dienstag den 27. Juni 1899, vormittags 11 Uhr,
vor dem R. Amtsgericht hier selbst anberaumt.
Den 2. Juni 1899. Gerichtsschreiber: Fischer.

Dampfwalzbetrieb.
Zwei Dampfstraßenwalzen werden in der Zeit vom 7. Juni bis 3. Juli d. J. die Staatsstraße Nr. 21 von Backnang bis Sulzbach a. M. arbeiten.
Die Arbeitszeit dauert in der Regel von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Reiten, sowie den Ventern von Fahrwerken wird beim Begehen der Dampfwalze besondere Beachtung empfohlen.
Wenn die von der Walze zu bearbeitende Straßentrecke vorübergehend abgegrenzt ist, haben Reiter und Fuhrwerke vor den aufgestellten Schranken so lange anzuhalten, bis die Erlaubnis zum Durchgang gegeben wird, was in der Regel geschieht, sobald die Walze in die Nähe der betreffenden Schranke kommt.
Ludwigsburg, den 2. Juni 1899. R. Straßenbauinspektion. Reuffer.

Schwellenverkauf.
Am Montag den 5. d. M., abends 5 1/2 Uhr werden auf dem äußeren Güterbahnhof hier eine größere Anzahl abgängiger
Eisenbahnschwellen
in öffentlichen Aufsteig verkauft.
Backnang den 2. Juni 1899. R. Bahnhofsverwaltung.

Die Straße am Graben
ist wegen Einlegung einer Wasserleitung gesperrt und kann nicht befahren werden.
Stadtkulturbauamt: G. d.
Stadt Backnang.
Güter-Verkauf.
Karl Diller, Gerbermeister hier, bringt wegen Krankheit am

Montag den 5. Juni 1899, vormittags 11 Uhr,
auf hiesigem Rathause zum zweitenmale im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf:
18 a 81 qm Gras- und Baumgarten am Weisackerweg,
15 a 79 qm Acker im Bittenefeld, mit Sommerwiesen angeblümt,
85 a 00 qm Acker am Mühlweg, Hälfte mit Dinkel und Hälfte mit Haber angeblümt,
40 a 91 qm Acker in der vordern Thaus, Hälfte mit hohem Acker u. Hälfte mit Haber angeblümt,
41 a 85 qm Wiese in der hintern Thaus,
31 a 11 qm Baumwiese im Allfalterbad,
27 a 28 qm Baumwiese im Benzowfen.
Viehhäber sind eingeladen.
Den 31. Mai 1899. Ratschreiber: Reins.

Fahrnis-Verkauf.
Wegen Aufgabe der Landwirtschaft verkaufe ich am nächsten Markt,
Dienstag, den 6. Juni, mittags 2 Uhr,
2 angemachte Reiterwagen in gutem Zustande, 1 Wagn. 1 Eage, 1 Futter-schneidmaschine, 1 Strohkühl mit gutem Messer, 1 Mohr esse mit eiserner Spindel, 1 Ocksmahlmühle mit großen und kleinen Stöcken, 1 doppeltes und 1 einfaches Joch samt Riemen, neue Decken, Reiten und Stebe, ferner große Walzhäber und Butten und sonst verschiedenes, wozu Viehhäber einladet
Ch. Pittsch, früher Adlerwirt.

Stadt Backnang. Haus-Verkauf.
Die Erben der + Friedrich Röder, Ziegler's Ehefrau hier, bringen am
Montag, den 5. Juni 1899, vormittags 11 Uhr
auf hiesigem Rathause zum letztenmale im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf:
1/2stel an 80 qm Wohnhaus Nr. 11 an der Raubackerstraße.
Viehhäber sind eingeladen.
Den 31. Mai 1899. Ratschreiber: Reins.

zu vermieten:
1 freundliche Wohnung mit Laden und sonstigem Zugehör, ferner 1 dto. mit 4 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Wasserleitung, Waschküche u. s. w.
G. Hle sen.

Öffentliche Anerkennung.

Innerhalb 9 Monaten sind mir 6 wertvolle Pferde krepiert, davon 4 Stück allein in den letzten 10 Tagen. Diese Pferde waren mit 4750 Mark bei der Allgemeinen Deutschen Viehversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck versichert und sind von dieser prompt und ohne irgend welche Weitläufigkeiten reguliert worden.
Es ist mir sehr bedauerlich, dieses hiermit öffentlich bekannt zu geben, und alle Viehbesitzer dringend zu ermahnen, auch ihr Vieh bei obiger Gesellschaft zu versichern, damit sie in Zeiten der Noth und Gefahr geschützt sind, so wie ich es bin. Ich kann aber die Allgemeine Deutsche Viehversicherung auch deshalb so warm empfehlen, weil sie allenthalben im Lande gerade durch ihre außerordentlich coulantente Entschädigungsweise sich allgemeines Vertrauen erworben hat und trotz der vielen und hohen Entschädigungen keine höheren Prämien erhebt, was solche bei den anderen Gesellschaften häufig sind.
Ebersbach, den 15. März 1899. W. Müller.

Zur Beachtung.

Allen Viehbesitzern kann ich nur empfehlen, ihr Vieh bei der Allgemeinen Deutschen Viehversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck zu versichern, da mit genannter Gesellschaft ein wertvolleres Pferd, welches minderwertig geordnet ist, in coulantester Weise entschädigt.
Neuenhaus, den 12. Oktober 1898. Johann Georg Schardt, Müller.

Viehbesitzer.

Ich kann allen Viehbesitzern nur empfehlen, ihr Vieh bei der Allgemeinen Deutschen Viehversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck zu versichern, da genannte Gesellschaft auch mit den Minderverth meines werthvollen Pferdes in bester Weise entschädigt hat.
Schwallungen, den 2. November 1898. Kaspar Bösch.

Viehbesitzer.

Mit der Regulierung meines Pferdeschadens seitens der Allgemeinen Deutschen Viehversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck bin ich vollkommen zufrieden gestellt und empfehle ich die Gesellschaft allen Viehbesitzern aus dieser.
Hornsbach, den 30. November 1898. Louis Steningrüber.

Zur Beachtung für Viehbesitzer.

Mit der Regulierung meines Pferdeschadens seitens der Allgemeinen Deutschen Viehversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck bin ich völlig zufrieden. Ich empfehle die Gesellschaft daher gerne weiter.
Frankenberg, den 31. Dezember 1898. Th. Schneider.

Zur Beachtung.

Durch die statutenmäßige Regulierung meines Pferdeschadens seitens der Allgemeinen Deutschen Viehversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck bin ich zufrieden gestellt. Ich empfehle genannte Gesellschaft gleichmäßig allen Viehbesitzern zur Versicherungnahme.
Frankenberg, den 25. Januar 1899. Peter Theodor Gehlig.

Bekanntmachung.

Mein Pferdeschaden wurde mit von der Allgemeinen Deutschen Viehversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck in zufriedenstellender Weise reguliert, was ich hiermit gerne bezeuge.
Wallrats, den 31. Januar 1899. G. Meinunger, Maurermeister.

Bekanntmachung.

Der Allgemeinen Deutschen Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck bestätigen wir auf diesem Wege, daß dieselbe unseren Kuhschaden in schnellster Weise reguliert hat.
Wiesbaden, den 3. Februar 1899. Gebr. Zende.

Aus Nr. 84 des „Schwarzwälder Bote“ Ebersbach. Viehversicherung.

Von einem großen Viehsteben ist der Landwirt und Fuhrwerksbesitzer Wilhelm Müller in Ebersbach betroffen worden. Demselben krepierten trotz sorgsamster Pflege innerhalb 9 Monaten 6 Pferde, davon allein in der Zeit vom 25. Februar bis 4. März d. J. also in einem Zeitraum von nur 8 Tagen 4 Stück. Die 6 Pferde repräsentirten einen Werth von in Summa 4750 M. Der Verlust dieser Pferde wäre nun für Herrn Müller ein großes Unglück gewesen, wenn er nicht in weiser Fürsorge rechtzeitig seine Thiere versichert gehabt hätte, so war er denn als sorgsammer und vorichtiger Mann geschützt gegen Unfälle, welche einem Landwirthe alle Tage wiederfahren können. Darum können wir nur jedem Viehbesitzer dringend empfehlen, es wie Herr Müller zu machen und sein Vieh bei einer soliden Gesellschaft zu versichern, die in Schadenfällen auch wirklich Hilfe leistet, damit er in den ohnehin schweren Zeiten wenigstens darüber beruhigt sein kann, daß — wenn ihm in seinem Viehbestand ein Unglück zustoßt — er keinen Schaden hat. — Gewiß der Landwirthe ist mit Abgaben aller Art schon stark belastet, aber doch dürfte neben der Feuerversicherung für ihn keine wichtigere Verpflichtung bestehen, als sein Vieh zu versichern; mag es ihm auch schwer werden, die Prämien zu bezahlen, er hat dann aber auch das Bewußtsein, als fürsorglicher Hauswirth seine Pflicht gethan und sich vor Verlusten geschützt zu haben.
Wie wir hören, hatte Herr Müller seine Pferde bei der in unserem Lande schon seit Jahren vorthellhaft eingeführten Allgemeinen Deutschen Viehversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck versichert und wird uns mittheilen, daß diese Gesellschaft in den letzten 5 Jahren allein in Württemberg annähernd 450 Pferde mit über 200.000 M. Versicherungskapital entschädigt hat; das ist jedenfalls eine achtunggebietende Leistung.

Schadenersatz.

Leistete mir die Allgemeine Deutsche Viehversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck für eine gefallene Kuh in so zufriedenstellender Weise, daß ich die Gesellschaft hiermit gerne weiter empfehle.
Rentershausen, den 6. Februar 1899. August Solzhauer.

Zur Beachtung.

Mir wurde seitens der Allgemeinen Deutschen Viehversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck ein Pferdeschaden in coulantester Weise reguliert, daher dieses zur weiteren Empfehlung.
Neuenhaus, den 8. Februar 1899. Johann Georg Schardt, Müller und Landwirth.

Zur Nachricht für Viehbesitzer.

Mein bei der Allgemeinen Deutschen Viehversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck versichertes Pferd ist verendet. Die Gesellschaft entschädigte zu meiner vollen Zufriedenheit, sobald ich dieselbe mit gutem Gewissen weiter empfehlen kann.
Dillheim, den 11. Februar 1899. W. Böhr.

Für Viehbesitzer.

Der Allgemeinen Deutschen Viehversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck bestätige ich hiermit meine Anerkennung für die coulantente Regulierung meines Pferdeschadens aus. Zugleich empfehle ich die Gesellschaft allen Viehbesitzern bestens.
Mönchsberg, den 15. Februar 1899. Ludwig Schneider.

Wer

sein Vieh versichern will, werde sich vertrauensvoll an die Allgemeine Deutsche Viehversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck. Die Gesellschaft entschädigte mit ebenfalls ein Pferd in zuvorkommender Weise.
Eiderneuland II, den 15. Februar 1899. R. S. Stenzen.

Bekanntmachung.

Mein Pferd, welches bei der Allgemeinen Deutschen Viehversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck versichert ist, wurde minderwertig. Der Schaden, welcher mir hierdurch entstanden ist, wurde mir von genannter Gesellschaft jagungsgemäß vergütet.
Lobenstein, den 15. Februar 1899. Harry Volkmar.

Viehversicherung.

Meinen Pferdeschaden regulirte die Allgemeine Deutsche Viehversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck zu meiner vollen Zufriedenheit, weshalb ich hiermit gerne Veranlassung nehme, auf dieselbe empfehlend hinzuweisen.
Nellingen, den 28. Februar 1899. Eberhard Franke.

Bekanntmachung.

Hierdurch bringe ich zur allgemeinen Kenntniß, daß auch mich die Allgemeine Deutsche Viehversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck einen Pferdeschaden in coulantester Weise regulirte.
Hoheneckart, den 28. Februar 1899. Konrad Käbler.

Veröffentlichung.

Zur weiteren Verbreitung bestätige ich hiermit, daß ich durch die coulantente Regulierung meines Pferdeschadens seitens der Allgemeinen Deutschen Viehversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck oblig zufrieden gestellt bin, und die Gesellschaft gerne weiter empfehle.
Lauffen, den 1. März 1899. August Moser.

Anerkennung.

Ich bin in die angenehme Lage versetzt, der Allgemeinen Deutschen Viehversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck auf diesem Wege meine Anerkennung für die coulantente Regulierung meines Kuhschadens auszusprechen.
Weiler zum Stein, den 5. März 1899. Christian Holzwarth.

Viehversicherung betr.

Mein Pferdeschaden wurde von der Allgemeinen Deutschen Viehversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck in anerkennenswerther Weise reguliert, daher dieses zur weiteren Empfehlung.
Löffelspau, den 5. März 1899. Peter Fißbach.

Wichtig für Viehbesitzer.

Mir wurde von der Allgemeinen Deutschen Viehversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck der Verlust, welcher mir durch den Tod eines Ochsen entstanden ist, von genannter Gesellschaft in anerkennenswerther Weise erlegt.
Nordstrand, den 10. März 1899. Peter Carstensen.

Zur allgemeinen Beachtung.

Die Allgemeine Deutsche Viehversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck kann ich nur empfehlen, weil dieselbe auch mir einen Pferdeschaden zu meiner Zufriedenheit regulirte.
Nellingen, den 14. März 1899. Wth. Franke, Bäcker und Landwirth.

Zur Kenntnisknahme für Viehbesitzer.

Mein Pferd, welches bei der Allgemeinen Deutschen Viehversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck versichert ist, wurde minderwertig. Der Schaden, welcher hierdurch entstanden, wurde mir von genannter Gesellschaft jagungsgemäß vergütet.
Mittelschloßbach, den 15. März 1899. Müller Fißger.

Anerkennung.

Die Allgemeine Deutsche Viehversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck hat mit meinen Pferdeschaden wegen Minderverth coulant reguliert und kann die selbe bestens empfehlen.
Ebersbach, den 15. März 1899. Georg Schlicht.

Bekanntmachung.

Ich bestätige hiermit, daß ich durch die statutenmäßige Regulierung meines Pferdeschadens seitens der Allgemeinen Deutschen Viehversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck bedingt bin, und die Gesellschaft daher gerne allen Interessenten empfehle.
Grabow, den 15. März 1899. C. Jäger.

Zur gef. Beachtung.

Seit 1892 Mitglied der Allgemeinen Deutschen Viehversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck hat diese mir bereits vier Pferde, welche mit in Summa 2510 M. versichert waren, zu meiner vollen Zufriedenheit und in coulantester Weise regulirt, sobald ich gerne Anlaß nehme, dieses hiermit öffentlich bekannt zu geben, und jedem Viehbesitzer zu empfehlen, seinen Viehstand auch zu versichern, damit er in Zeiten der Noth geschützt ist.
Walldingen, den 4. April 1899. Chr. Eberle.

Anerkennung.

Für die prompte Regulierung meines Pferdeschadens spreche ich der Allgemeinen Deutschen Viehversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck hiermit meine Anerkennung aus, indem ich zugleich empfehle auf die Gesellschaft hinzuweisen.
Königen, den 19. April 1899. Jakob Roth.

Bekanntmachung.

Mein Pferdeschaden ist von der Allgemeinen Deutschen Viehversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck zu meiner Zufriedenheit reguliert. Ich empfehle die Gesellschaft daher gerne weiter.
Rattenhurn b. Bremen, den 21. April 1898. J. G. Wähmann, Fuhrmann.

Für Viehbesitzer.

Mein Pferdeschaden wurde mit von der Allgemeinen Deutschen Viehversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck in zufriedenstellender Weise reguliert. Dieses zur Weiterempfehlung genannter Gesellschaft.
Leer, den 22. April 1899. Heinz Kemmer, Viehhändler.

Poesie-
u. Tagebücher
in schöner Auswahl empfiehlt
F. Rath beim Engel.

Beglückt & beneidet

werden Alle, die eine zarte, weiße Haut, rösigen, jugendfrischen Teint und ein Gesicht ohne Sommerprossen und Hautunreinigkeiten haben, daher gebrauche man nur:
Radebener Lilienmilch-Seife
Bergmann u. Co., Radebeul.-Dresden u. a. St. 50 Pfa. bet.
Apoth. Roser, obere Apotheke.

Welschkornmehl
Futtermehl
Kleie und Spreuer
empfehlen in frischer Ware Kistlich
Wihl. Wolf, Rummühle.

Den Grasertrag
von einem Morgen am Röhrenbach verkauft
W. Schneider, untere Ku.

Den Grasertrag
von 6 Viertel Wiesen verkauft
Hermann Kurz, Schmiedmeister.

Den Grasertrag
von 2 1/2 Morgen Garten verkauft billig
Frau Karoline Dorn Wwe.,
Karlsstraße 28.

Den Grasertrag
von 1/2 Morgen Garten verkauft
D. Dettinger.

Den Grasertrag
von 6 Viertel Wiesen und 6 Viertel
Garten verkauft
Louis Wacker.

Den Grasertrag
von 4 Morgen Wiesen hat zu verkaufen,
kann auch in 2 Teilen abgegeben werden.
Schmid Kummerer, Karlsstr.

Den Grasertrag
von 3 Viertel Baumgarten verkauft billig
Kaufmann Schlehner.

Den Grasertrag
von 3 1/2 Morgen hat zu verkaufen
Etterle & Wab.

Den Grasertrag
von 1/2 Morgen hat zu verkaufen
Wilhelm Franz.

Den Grasertrag
von 2 Morgen Garten,
Heu und Oehnd
verkauft billig
G. Kästlein, Jen.

Den Grasertrag
von 3 Viertel
hohen Klee
verkauft
Sorg im Engel.

Den Grasertrag
von 1/2 Morgen Wiesen und 2 1/2 Viertel
Gartengras, sowie
40 Ztr. Heu
verkauft
Chr. Kästlein, Pfälzerer.

Das Heugras
von 3 1/2 Morgen Wiesen verkauft am
Montag, 5. Juni, abends 6 Uhr,
auf dem Platz (nahe bei ihrem Wohnhaus)
Marie Schmid, Billa Duz.

Unterweischach,
ungefähr 20-25 Ztr.
Stroh,
sowie 8-10 Ztr. gut eingebrachtes
Heu
hat zu verkaufen
L. Hägele Wwe.

B a n n u n g.
B ü n s t i g e
Einkaufs-Gelegenheit.

Durch Uebernahme eines größeren Lagers in
bedruckten Baumwollwaren

kann ich folgende Artikel zu ausnahmsweise billigen Preisen in Verkauf
bringen und zwar:

Einen großen Vollen
bedruckte baumwoll. Waschstoffe
zu Blusen & Kleidern sich eignend,
den Meter zu 25, 35, 40 und 50 Pf., anstatt früher zu 40, 50,
60 und 70 Pf., garantiert waschecht und gute Qualität.

Eine Partie Ia. Blandruck
zu 35 Pf. statt 45 Pf. per Meter.

Eine Partie bedr. Baumwollflanelle
zu 35 und 40 Pf. den Meter.

Eine Partie 80 cm breite Kleiderzeugen
statt 70 Pf. nur 50 Pf. den Meter.
Ferner werden sämtliche bis heute wieder angefallenen

== N e s t e ==
in obigen Artikeln,
sowie Reste in wollenen & halbwollenen
Kleiderstoffen
zu wirklichen Verlustpreisen abgegeben.
H. A. Winter.

B a n n u n g.
Dankfagung & Empfehlung.

Einer werthen Einwohnerschaft von hier und auswärts mache ich die
ergebenste Mitteilung, daß ich von heute ab mein Geschäft mit allen Mitteln
und Posten an meinen Sohn **Wilhelm Lehmann** abgetreten habe.
Aus diesem Anlaß fühle ich mich gedrungen, meiner werthen Kundschaft für
das mir feither entgegengebrachte Vertrauen meinen verbindlichsten Dank auszu-
sprechen und bitte daselbe auch auf meinen Sohn übertragen zu wollen.
Hochachtungsvoll

Chr. Lehmann, Kupferschmied.

Unter Bezugnahme auf Obiges empfehle ich mich einem geehrten hiesi-
gen und auswärtigen Publikum in

Anfertigung von Apparaten, Gefäßen
und **Bohranlagen**

für Gerbereien, Brauereien, Färbereien, Brennerien usw.
in Kupfer, Messing und Eisen,
alle vorkommenden Eisenblech-Arbeiten

bes. Backmulden, Brühmulden für Messer, transportable Wasch-
kessel, Bütten, Wannen usw.,
in Ausführung von Wasser- & Brunnen- (Bump-)
Leitungen, Badeinrichtungen für Private & Anstalten,
Acetylen- & Luftgas-Anlagen
neuester patentierter Systeme.

Reichhaltiges Lager in Küchengeräth.
Reparaturen aller Art werden schnell und billigt ausgeführt.

Jeden Samstag wird verzinst.
Es ist mein eifriges Bestreben, meine geehrten Kunden stets reell
zu bedienen und bitte ich um geneigten Zuspruch. Hochachtungsvoll

Wilhelm Lehmann,
Kupferschmiede, Gas- & Wasserleitungsgeschäft.

Herrenstiefel & Halbschuhe

in schwarz und gelb
in bester Ausführung und guter Passform empfiehlt
Robert Stelzer Wwe.

Emser
Selters
Göppinger } Wasser
Soda
Oener Bitterwasser
in stets frischer Füllung, sowie
Emser & Sodener Pastillen
gegen Husten und Heiserkeit empfiehlt
A. Conradt, untere Apotheke.

Geld-Gesuch.
Gegen doppelte gute Sicherheit werden
1100 Mark aufzunehmen gesucht.
Auskunft erteilt die
Expedition d. Bl.

Prima reifen
Limburger Käse &
Ia. Schweizerkäse
empfehlen
Albert Bauer.

Meine selbstgebrannten
Branntweine,
wie Trester-, Gese- und Frucht-
branntwein, sowie
Essig, Doppellefig &
Essigspirit
empfehle zu geneigter Abnahme.
Eugen Trostel, Küfermeister.
Vorzügliches

Flaschenbier,
hell und dunkel, aus der Wacker-
schen Brauerei in Stuttgart, empfiehlt
Luise Kubach.

Feinstes Salatöl,
offen und in Blechflaschen mit 5, 10 und
20 Pf.

Wagenfett
in Blechflaschen mit 5, 8, 10 und 20 Pf.
empfehlen äußerst billig
Wihl. Försch.

Ausgezeichnete
Speise-Kartoffel
verkauft fortwährend
Wihl. Dreuninger.

Ein jüngerer
Lohmüller
gesucht von
Theodor Dreuninger.

B a n n u n g. Ein tüchtiger
Schuhmacher
kann sofort eintreten bei
Ferd. Uebelmesser.

G e s u c h t
einige tüchtige
Lederarbeiter.

Bevorzugt solche, die bereits auf Klobelber
gearbeitet haben.
Loth u. Gier, Kohlenfabrik,
Neumünster i. Holstein.

Einem tüchtigen
Rosknecht
sucht
Sägmillner Goldner,
Bernhardsmühle.

Mädchen
gesucht, fleißig u. zuverlässig, von 14-18
Jahren, in eine kleine hiesige Familie.
Näheres bei **Frau Wäcker Wilhelm.**

B a n n u n g. Ein fleißiges
Mädchen,
welches in Haus- und Feldarbeit bewandert
ist, kann sofort eintreten bei
Jacob Schell, Strohbinderei, Bd.

Ein noch gut erhaltenes
Feder-Wägle
mit 2 Sit., für Messer oder Landwirte
passend, verkauft billig
Schmid Kummerer, Karlsstr.

== Neuheiten ==
in **Walchstoffen**

Fenglen, Cretonne, Bih, Cachemire
Pique, Satin, Battist
Glätte & gestickte Mull
empfehle bei großer Auswahl zu billigen Preisen.

Wasch-Stoffe
für Herren und Knaben-Anzüge
in großer Auswahl.
Louis Vogt.

Zu gegenwärtiger Bedarfszeit empfehle mein Lager in
Sensen
besten Qualität und schönster Form, vollständiges Ausrücken derselben in bekannt
besten Weise.

alle Sorten Weksteine
(besonders echte Mailänder)
Heu- & Dunggabeln
zu billigen Preisen.
C. F. Stroh, Marktplatz.

Der
Ausverkauf
dauert nur noch bis **12. Juni.**
E. Weiß,
bei dem Gasth. z. Post.



Sensen
in bekannt guter Qualität unter Garantie, vollständ. Ausrücken derselben,
Sensenwürbe, Holz- & Zinkkumpfe
Weksteine, echte Mailänder & Norweger,
Neu! Dangel-Amböschchen u. Selbstführung. Neu!
ein jeder kann mit beliebigem Hammer dengen.

Heu- und Dunggabeln
mit und ohne Stiel, empfehle billig. Auch bringe meine anerkannt guten
Gerber- und sonstige Handwerkszeuge,
sowie landwirthschaftl. Artikel,
ferner:
Glas-, Porzellan-, Emaille- und Eisen-Waren
empfehlend in Erinnerung.
Kummerer, Karlsstraße.

== S e n s e n ==
in großer Auswahl unter Garantie,
Sensenwürbe, Senseschrauben
Weksteine, Kumpfe
Heu- & Dunggabeln
mit und ohne Stiel empfehle zu nur billigen Preisen
Wihl. Försch.

Um die Ausgiebigkeit der vorhandenen Fleischbrühe außer-
ordentlich zu vergrößern, legt man Wasser zu und ein wenig
Zu haben in Original-Flaschen von 35 Pf. an bei
MAGGI G. Gelbing in Sulzbach.

Schub des gewerbl. Arbeitsverhältnisses.
Wie wenig die sozialdemokratische Presse berechtigt
war, von einer Bedrohung des Koalitions-Rechtes zu
reden, zeigt der Gesetz-Entwurf zum Schutze
des gewerblichen Arbeits-Verhältnisses,
der dem Reichstag am Donnerstag zugegangen ist. Der
Entwurf, bekämpft lebhaft das, was wiederholt von den
letzten Kreisen festgehalten war, daß die Koalitions-
freiheit nicht bedroht, sondern viel mehr
erschaffen werden soll.
Die Ausstände sind erfahrungsgemäß längst nicht
mehr nur ein Kampfmittel zur Verbesserung der wirt-
schaftlichen Lage der Arbeiter, sondern werden meistens
selbstständig auf Befehl der Agitatoren herbeigeführt, um

Eiserne Gartenmöbel
aller Art hält bestens empfohlen
Albert Menckmann sen.

Damen-Schnür-Knopf- &
Zugstiefel, Halbshuhe, Spangenschuhe
in schwarz und gelb,
zu billigen Preisen bei
Robert Stelzer Wwe.

Grasmähmaschinen
mit allen Verbesserungen der Neuzeit versehen. Anerkannt
beste, beliebteste und leistungsfähigste Maschine der Gegen-
wart empfiehlt à 300 Mark
Albert Sauer.

Wihl. Reinhardt, Unterweischach
empfehlen sich im Anfertigen von
eisernen Kochherden jeder Größe,
auch mit Kesselanhang, den Lokalitäten entsprechend
und anpassend, solide Ausführung, auf Wunsch auch Ausmauern.
Garantie für guten Zug! Rauchfreie Küche!
Billige Preise!

== S e n s e n ==
in größter Auswahl,
Sensenwürbe, Senseschrauben; Weksteine
in verschiedenen Qualitäten,
Heu- & Dunggabeln, mit & ohne Stiel
empfehlen zu billigen Preisen
Gottlieb Müller.

Eine freundliche
Wohnung
samt Zubehör ist bis 1. Juli zu ver-
mieten.
Gottlieb Zble jr.
Zwischenaderle.

Schneenaufzugsrollen
Stränge und Stricke
Grastuchbänder
empfehle zu billigen Preisen.
Gottlieb Müller.

Eine freundliche
Wohnung
ist bis 1. Juli zu vermieten
Nollenstraße Nr. 7.

mit 2 Zimmer, Küche samt Zubehör hat
bis 1. Juli zu vermieten
Karl Bauer, Uhrmacher.

Eine freundliche
Wohnung
ist sofort oder später zu vermieten
Gartenstraße 38.

Mädchen
für die Küche bei gutem Lohn
Frau Dr. Dorn.

Eine schöne
Wohnung
mit 3 Zimmer samt Zubehör ist zu ver-
mieten. Zu erfragen
Weißhaderstraße Nr. 12.

Militär-Verein.
Sonntag den 4. Juni, abends
7 Uhr, im Lokal (Hirsch)
Monats-Versammlung.
Vollzähliges Erscheinen erwartet.
Der Vorstand.

Einige
Schneenböden
hat zu vermieten
Gottlieb Dreuninger.

Liederkranz.
Sente Samstag
Singt u. d.

Einige
Schneenböden
hat zu vermieten
Kaufmann Schlehner.

Paris, 8. Juni. Der Reichstagsrat hat heute
über den Antrag des Reichstagsrats, die
Gewerbesteuer zu erhöhen, eine Resolution
gefaßt, die lautet: „Der Reichstagsrat hat
den Antrag des Reichstagsrats, die Gewer-
besteuer zu erhöhen, abgelehnt.“

Der Murthal-Bote.

Kreuzblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 87.

Samstag, den 3. Juni 1899.

Zweites Blatt.

bewiesen; in wirksamer Weise dürfte der Zweck durch den neuen Gesetz-Entwurf erreicht werden.

Die durch den § 152 der Gewerbe-Ordnung gewährte Koalitionsfreiheit soll den Gewerbetreibenden und den gewerblichen Arbeitern ungeschmälert erhalten bleiben. Nach wie vor soll es ihnen frei stehen, die Bedingungen festzusetzen, unter denen sie Arbeit geben oder nehmen wollen; ferner sollen sie auch nicht daran gehindert werden, sich zu Vereinigungen zusammenzuschließen, um auf die Befestigung der Arbeits-Bedingungen einzuwirken, auch soll ihnen unverwehrt bleiben, zu gemeinschaftlichem Vorgehen für Arbeiter-Ausstände oder für Ausperrungen durch Belehrung oder Ueberredung Anhänger zu werben. Der Terrorismus dagegen (Berufs-Gewalt, körperlicher Zwang, Drohung, Ehr-Verletzung, Beschädigung von Arbeitsgeräten etc., das sog. Streik-Vorkommen und dergl.) wird mit Gefängnis oder Geldstrafen bedroht, und zwar werden hier auch die Büden ausgefüllt, die der § 153 der Gewerbe-Ordnung hatte. Wird — und das ist die wichtigste Bestimmung des Entwurfs — infolge eines Arbeiter-Ausstandes, oder einer Arbeiter-Ausperrung die Sicherheit des Reiches oder eines Bundesstaates bedroht, oder eine gemeine Gefahr für Menschenleben oder das Eigentum herbeigeführt, so ist sogar auf 3 Monate bis zu 3 Jahren, gegen die Rädelsführer und Aufreißer auf Zuchthaus bis zu 5 Jahren zu erkennen. Daß die Rädelsführer und gefährlichsten Aufreißer härter bestraft werden sollen, wird man als gerechtfertigt anerkennen.

Die Sozialdemokratie und ihre Freunde haben, noch ehe sie den Entwurf kannten, die beständigen Angriffe gegen ihn gerichtet. Trotz aller Kritik, welche der Entwurf zu erwarten hat, wird man doch immer festhalten müssen, daß er einem dringenden Bedürfnisse entspricht und daß der Staat keine Autorität vergeben würde, wenn er nicht dem Terrorismus, der heutzutage gegen die Arbeitswilligen geübt wird, begegnete.

Tagessübersicht.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Backnang, 3. Juni. Das Landwirtschaftliche Hauptfest in Cannstatt fällt in diesem Jahr, wie nimmere amlich befristet wird, tatsächlich aus. Warbach, 2. Juni. An der neuen Bahnlinie Weilstein-Kuenstlein-Isfeld wird zur Zeit von über 300 Arbeitern, zum größten Teil Italienern, gearbeitet, so daß der Bau rasch vorwärts schreitet und die Eröffnung der Strecke diesen Herbst sicher ist. Die Bahnhöfe in Isfeld und Kuenstlein sind schon ausgerichtet und ersterer, ein stattliches Gebäude, auch unter Dach. Eine Bahnhofsrestauration ist in Isfeld schon letztes Jahr erbaut worden. — Durch die eingetretene anhaltend wärmere Witterung sind die Fomtionen unserer Landwirte und Weingärtner neu belebt worden. Die Weinböden werden jetzt wieder erstmals mit Kupfervitriol und Kalz befruchtet.

Cannstatt, 2. Juni. Der gestern abend beim Berger Wasserwerk ertrunkene 19jährige Sohn des Conditors Zwernag hier wurde heute kurz vor 11 Uhr in der Nähe der Unglücksstätte aus dem Wasser gezogen.

Böblingen. In dem Bezirksort Maichingen verdrachte letzte Woche ein Mann nachts im Rathaus einbrechen, wurde jedoch durch das Dazwischenkommen des Polizeibehörden verhindert. Auf Befragen des Beschuldigten, erwiderte er, daß er den Schultheißen werden wolle, um Angelegenheiten an einem Baum vor dem Ort draußen sich befindenden Erbsen zu machen. Der Polizeibehörden bedeuete ihm, daß der Schultheißen in der Nähe wohne, er solle nur mitgehen, eine Aufforderung welcher er jedoch dadurch auswich, daß er vorrückte, er müsse noch ein Stück Vieh für einen Böblingen Metzger in Magstadt holen. Nachdem nun der Schultheißen gewarnt und die nötigen Anordnungen getroffen waren, stellte sich heraus, daß man es mit einem Gauner zu thun hatte, dessen Angaben sich als erfinden herausstellten. An der Hauptausführung hatte der Gauner bereits eine Thüröffnung herausgerastet. Angestellte Nachforschungen blieben bis jetzt erfolglos.

Gall, 1. Juni. Heute abend machte im „Evangel. Verein“ Stadtpfarrer Erhard Mitteilung über den Stand der Wenzhausische. Der Hauptplan, der 8831 Mark kostete, ist bezahlt; außerdem sind etwa 20 000 Mk. Kapitalien vorhanden. Aber der Bau wird 75 000 Mk. kosten; man hofft deshalb auf ein reiches Erträgnis der für 25. Juni empfohlenen Aktienlotterie zu Gunsten des Wenzhausischen. Die Grundsteinlegung findet am 24. Juni, dem 400. Geburtstag des Reformators, statt. Es soll eine größere Feyer, bei der das Wenzhausische nachmals aufgeführt werden wird, veranstaltet werden.

Gmünd, 1. Juni. Gestern fand im „Klub“ der Mädchen des als Oberleutnant nach Wiesbaden befehligen leitenden Majors Frhrn. v. Hügel unter großer Beteiligung der Zivilbevölkerung statt. Es sprachen Stadtathletik-Meister, Rektor Klaus, Stadtpfarrer Abel, Prof. Wülken und Fabrikant Kempke. Frhr. v. Hügel toastete in seiner Dankrede auf die Stadt Gmünd.

Heilbronn. Saffelbischwein. In letzter Zeit verdingte sich ein Frauenzimmer zu verschiedenen Herrschaften hier als Dienstmädchen, nahm Saffelbischwein und versprach einzutreten. Letzteres hat sie nicht gehalten und ist es heute gelungen, die Betrügerin in der Person einer noch nicht ganz 17 Jahre alten Fabrikarbeiterin zu ermitteln und festzunehmen.

Rabener (Sprengung), 2. Juni. Der Kaiser traf heute Vormittag kurz nach 10 Uhr ein und unterzog alsbald das ihm bekanntlich von dem seitherigen Besitzer geschenkte Gut einer eingehenden Besichtigung. Berlin, 2. Juni. Dem Kommandanten des Kreuzers Falke, Kapitän Schönfelder, wurde der rote Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife verliehen. Kiel, 2. Juni. Der Dichter Klaus Groth ist heute infolge einer Rippenfellentzündung gestorben. (So hat also der Dichter seinen 80. Geburtstag, den er am 24. April unter wärmster Teilnahme seiner zahlreichen norddeutschen Verehrer beging, nur um wenige Wochen überleben dürfen. Seine bekannteste Gedichtsammlung, „Quidsborn“, Gedichte in dithmarscher Mundart, ist in einer großen Zahl von Auflagen verbreitet und erfreut sich in ganz Norddeutschland einer außerordentlichen Hochachtung. Geboren war der Dichter 1819 zu Heide in Holstein.)

Italien. In Italien hat das neue Ministerium Pelloux vor der Kammer sein Programm unter vielfach kürzlichen Verläufe der Sitzungen entwickelt. Bismonti-Benoita erklärte, er sei für Italien nicht angemessen, eine Politik der Ausdehnung und territorialer Besitzergreifungen zu treiben. Die diplomatische Aktion Italiens in China werde er dahin leiten, daß man in ehrenhafter Weise zu einem Ergebnis gelange, für welches die Regierung und das Land in der Zukunft weder militärische noch finanzielle Verantwortlichkeiten zu tragen haben.

Frankreich. Paris, 2. Juni. Raty de Clam ist unter der Aufsicht der Fällung und Benutzung von Fällungen verhaftet worden. Die Verhaftung wurde gestern nachmittag von dem Kriegsminister in Uebereinstimmung mit dem Ministerpräsidenten beschlossen. Es ist noch unbekannt, ob Raty de Clam vor den Untersuchungsrat oder vor ein Kriegsgericht verwiesen wird. Die Verhaftung ist keineswegs infolge seines Briefes an Frankreich erfolgt, denn dieser Brief war amends noch nicht in den Besitz des Kriegsministers gelangt. Das Gerücht bezüglich der Verhaftung des Generals Mercier ist unbegründet; ebenso ist es unrichtig, daß der Militärgouverneur von Paris General Jurkibien sich mit der vorläufigen Freilassung Picquaris befahte.

Spanien. Madrid, 2. Juni. Die Thronrede mit der heute die Kammer eröffnet wurden, besagt, mit dem deutschen Kaiser sei ein Abkommen unterzeichnet worden, nachdem Spanien die Karolinen, die Palauos-Inseln, sowie die Spanien noch verbleibenden Marianen an das Deutsche Reich abtritt.

Neu-York. Die Folgen des unheimlichen Ringens, das sich trotz aller Gegenmaßnahmen immer mehr ausbreitet, machen sich allenthalben in unangenehmer Weise fühlbar. Der letzte Ring, der gebildet wurde, ist der Mühlenring an den oberen Seen mit einem Gesamtkapital von 40 Millionen Dollars. In Verbindung mit dem längst bestehenden Getreidering wird er ein reichliches Teil dazu beitragen, den Farmer um den Lohn seiner Arbeit zu bringen und das tägliche Brot zu verteuern. Daß die Ringente sich aber vielfach selbst schaden durch die Anhäufung ungeheurer Kapitalien u. ungelunde Steigerung der Preise beweist der Umstand, daß in neuester Zeit infolge der Thätigkeit des Eisenrings und verwandter Vereinigungen weniger Maschinen nach dem Ausland verkauft werden, weil ihr Preis bedeutend in die Höhe ging. Ein verderblicher Ring, der Schnapsring in Illinois, ist gleich einer schimmernden Seifenblase geplatzt und die Schnapsbarone verkaufen jetzt ihre furchtlich einerstärkten Vln in Peoria um Schleuderpreise.

Landwirtschaftliches.

Ausstellungsbefuch. Der diesjährigen Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in Frankfurt a. M. vom 8.—13. Juni wird auch im Auslande Beachtung geschenkt: eine Anzahl (20—25) Mitglieder des Vereins früherer Studenten des landwirtschaftlichen Staats-Instituts von Gembloux planen einen gemeinsamen Besuch der Ausstellung selbst und der Umgebung Frankfurt, trotzdem ihnen durch die in Belgien am 11. Juni vorgeschriebenen allgemeinen Wahlen besondere Schwierigkeiten in der Zeiterteilung erwachsen. Aus Galizien und Böhmen sind Vereinerungen landwirtschaftlicher Körperkassen, aus ersterem Lande auch eine Vieh-Anlauf-Kommission angemeldet.

Die Rinder auf der landwirtschaftlichen Ausstellung in Frankfurt a. M. Trotz mancher Bestimmungen der Schauordnung, die auf eine Beschränkung der Besichtigung hinwirken und trotz vorgenommener mühevoller Abstreidungen, ist doch wiederum die hohe Zahl von 1228 Rindern erreicht, die sich in Frankfurt a. M. um die ausgeschriebenen Preise bewerben wollen. Die Höhengschläge mit 855 überwiegen weit über die Niedrigschläge (873); sie stammen zum weitaus größten Teil (683) aus Süddeutschland und sind aus Ostpreußen, aus Westpreußen nur durch Hesse-Nassau, Württemberg, Baden und Rheinland vertreten. Unter den einzelnen Schlägen steht das große Fleckvieh (Simmentaler) mit 838 oben, es folgen das gelbe einfarbige Mind (Schneiseher, Franken, Glan) mit 176, das graubraune Gebirgsvieh (Wälder, Schwyzer) mit 120, das einfarbige rote mit 86.

Das Niedrigschlagvieh (873) kommt zur kleineren Hälfte aus Ostpreußen (141) mit 69 rotbraunen Holsteiner und 61 schwarz-weißen Rindern (Holländer, Ostfriesen u. f. w.), die größere Hälfte aus Westpreußen.

Neueste Nachrichten. Berlin, 3. Juni. Die Morgenblätter melden: In der Logen des Kolonialrates vom 12. bis 14. Juni nimmt Wilmann teil.

London, 3. Juni. Times und Daily Chronicle veröffentlichen heute Interviews mit Herby, die von ihm unterzeichnet sind. Darin berichtet Herby, daß er das Vorhaben auf Anregung des Obersten Sanberr geschrieben habe.

Reipzig, 3. Juni. Räder kamen insgesamt 10 Posten erkrankungen in Alexandria vor und 2 Todesfälle. An anderen Orten sind keine Pestfälle vorgekommen.

mit 128 schwarz-weißen, 13 rotbraunen, 31 Sandrindern, meist aus Westfalen. Zur Jagdprüfung sind außer 10 Bullen und 36 Kühen 26 Ochsen angemeldet, davon 22 aus Bayern. — Also im ganzen werden 68 von 1228 ausgekauften Rindern ihre Zugtaugbarkeit erweisen; das entspricht wohl nicht ganz dem Verhältnis, in dem draußen in der Praxis das Rind seinen Daseinszweck in der Zugleistung findet; aber wesentlich höher wird die Zahl nicht sein. Im übrigen soll das Rindvieh in erster Linie menschliche Nahrungsmittel, Milch, Fleisch und Fett, liefern, und auch die Zugtiere verfallen ja schließlich dem Mastfahl und der Schlachtkant; — und wenn auch immer wieder betont werden muß, daß zur Ausstellung nur Zuchttiere zugelassen werden, so ist doch andererseits daran zu erinnern, daß das Ziel aller Zucht schließlich die vorteilhafteste Erzeugung von menschlichen Nahrungsmitteln ist, und es dürfte auch für den Städter von Interesse sein, die Tierformen kennen zu lernen, welche vor allen ihm mit Fleisch versorgen.

Das Kleinvieh auf der Ausstellung in Frankfurt a. M. Im Deutschen Reich sind am 2. Dez. 1897 gezüchtet rund 18 1/2 Millionen Rinder, 10,9 Millionen Schafe, 14 1/4 Millionen Schweine; auf der Ausstellung sind gegenüber 1228 Rindern nur 214 Schafe und 462 Schweine vertreten. — Im ganzen ist Ostpreußen mit 66, Westpreußen (nördlich des Rains) mit 124 und Süddeutschland mit 24 Schafen beteiligt. — Ähnlich, nur etwas günstiger für Süddeutschland, ist die Besichtigung mit Schweinen, nämlich: 182 zu 235 zu 97. Dank der Bilanzarbeit, der großen Fruchtbarkeit und Frühreife, sowie der stetigen Verkauftung durch die Ausstellungen der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft zeigen die Schweine eine zunehmende Verminderung der Schlag-Anzahl und ein kräftiges Ueberwiegen einzelner weniger Formen; es sind 248 weiße Schweine oder englischer Form und 103 veredelte Landschweine, b. h. Tiere vorhanden, welche jenem Typus zuzurechnen und mehr oder weniger nahe kommen. Darunter treten auf 30 schwarze Schweine, meist Berkshire, 23 uneredelte Landschweine, 29 andere Formen (Tigerschwein aus Baden) und 29 Sauen mit Ferkeln zum Nachweis hoher und gesunder Fruchtbarkeit.

Sintgarter Schlachthausbericht, 1. Juni.

Jutrieb	4	67	85	352	432
Unerkaut	4	43	36	352	380
Unerkaut	24	24	24	24	24
Wasser: Vollschläge	67-68	67-68	67-68	67-68	67-68
Wasser: Vollschläge	62-65	62-65	62-65	62-65	62-65
Wasser: Vollschläge	61-63	61-63	61-63	61-63	61-63
Wasser: Vollschläge	66-60	66-60	66-60	66-60	66-60
Wasser: Vollschläge	84-87	84-87	84-87	84-87	84-87
Wasser: Vollschläge	80-83	80-83	80-83	80-83	80-83
Wasser: Vollschläge	74-89	74-89	74-89	74-89	74-89
Wasser: Vollschläge	54-55	54-55	54-55	54-55	54-55
Wasser: Vollschläge	50-53	50-53	50-53	50-53	50-53
Wasser: Vollschläge	46-50	46-50	46-50	46-50	46-50

Fruchtpreise.

Winnenden, den 1. Juni 1899.					
höchst. mittel. niedrigst. gefall. gestieg.					
Dinkel	M. 6.-	5.75	5.65	5 Pf. —	— Pf.
Ober	M. 7.70	7.40	7.30	10 Pf. —	— Pf.
Mittelpreis pro Simit: Gerste 2 M. 40 Pf.					
Roggen 2 M. 60 Pf., Aderbohnen 0 M. — Pf.					
Erbsen 0 M. — Pf., Linen 0 M. — Pf., Weizen 0 M. — Pf., Kartoffel 1 M. 20 Pf.					

* Konturs-Eröffnungen. Franziska Bod Witwe, Spegethändlerin in Gilmangen. Christian Schauser, Metzger und Viehhändler in Unterzettingen. Wilhelm Bübler, Hirtenwirt in Mägerlingen.

Evangelischer Gottesdienst in Backnang.

Sonntag, den 4. Juni. Vormittags 9 Uhr Predigt: Stadtpf. B. u. d. Nachmittags 3 Uhr Predigt: Stadtpf. C. E. F. Warbach. Abends 7 Uhr Bibelstunde. Stadtpf. B. u. d. Unterzettingen: Predigt Stadtpf. B. u. d. Amtswache für Laufen u. Traunung: Stadtpf. B. u. d.

Geborene:

In Stuttgart: Gertrude Rindermann. — Helene Barck, geb. Auers, Alperg. Gustav Faber, Göppingen. P. Haller, Ludwigsburg. Marie Bauhoff, geb. Richter, Heilbronn. Friederike Harst, geb. Nefer, Neckargartach.

Wetter am Sonntag, 4. Juni.

Für Sonntag und Montag ist noch immer vorwiegend trockenes und heißeres, aber teilweise auch etwas gewittertes Wetter in Aussicht zu nehmen.

Hierzu ein zweites Blatt, ferner Jugendfreund Nr. 23.

Hierzu eine Beilage von C. W. F. Rosenthal, Spezialhandlung neuerer Leiden, München.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 3. Juni. Die Morgenblätter melden: In der Logen des Kolonialrates vom 12. bis 14. Juni nimmt Wilmann teil.

London, 3. Juni. Times und Daily Chronicle veröffentlichen heute Interviews mit Herby, die von ihm unterzeichnet sind. Darin berichtet Herby, daß er das Vorhaben auf Anregung des Obersten Sanberr geschrieben habe.

Reipzig, 3. Juni. Räder kamen insgesamt 10 Posten erkrankungen in Alexandria vor und 2 Todesfälle. An anderen Orten sind keine Pestfälle vorgekommen.



Red Star Line
Rothe Stern Linie
Postdampfer von
Antwerpen
nach
New York
und
Philadelphia

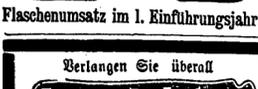
Auskunft erteilt; Red Starlinie in Antwerpen; F. A. Winter in Backnang; G. Gelbing in Sulzbach.



Kessler Sect
G. C. Kessler & Cie., Kgl. W. Hoflieferanten Esslingen.



Ueberkinger Sprudel
aus Bad Ueberkinger bei Geislingen/Stg.
berühmtesten Jahrbunderten durch seine Heilquelle.
Mineralw.-Wk., Backnang.
400,000
Flaschenumsatz im 1. Einführungsjahr.



Lachs-Wichse
Verlangen Sie liberall
ste wird niemals übertroffen und ist überall erhältlich.
Großvertrieb für Württemberg bei P. Schaal, Stuttgart.
Niederlagen werden fortwährend erteilt. In Backnang bei: Gottfried Beerwart, Gottfried Kurz, Carl Scheerer, Mineralwasserhandlung. C. Weismann.

Überzeugen Sie sich, dass meine...
Fahrräder
u. Zahnorthelle
die besten und dabei
die allerbilligsten sind.
Wiederverkäufer gesucht.
Kamp-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
Deutschlands größtes
Special-Fahrrad-Versand-Haus.

Höhere Handelsschule Calw i. Württg.
(Königliches Institut mit Pensionat für jüngere u. ältere Schüler.)
Nächste Aufnahme in die beiden Gmonat. Separaturse am 4. Juli 1899.
Unsere Separaturse bieten jungen Leuten, auch vorgeübteren Alters, die beste Gelegenheit zu tüchtiger Ausbildung in allen Buchführungssystemen, kaufm. Rechnen, Correspondenz, Handels- und Wechselrecht, Schreibens, Stenographie etc. etc. Abt. A. eignet sich für junge Leute mit besserer Schulbildung; Abteilung B für solche, die auch mangelhafte Schulkenntnisse ergänzen wollen und besonders auch für Gewerbetreibende.
Prospecte mit vielen Referenzen durch den Direktor Spöhrer. (6.)
12 Lehrer.

Erwiderung aus Baden-Baden.
Viele freundliche Besucher meiner schönen Vaterstadt haben schon Gelegenheit gehabt, meine von der Konkurrenz gesichmähren Glühlucht-Caffee's zu trinken, sowie auch die mit den neuesten Apparaten eingerichtete Kaffeeerei zu besichtigen. (Sebermann freundlichst eingeladen.)
Das mir gewordene Urteil war ein günstiges; volle Anerkennung und treue Kundschaf das Resultat.
Das Bestreben der Firma Messmer ist und bleibt darauf gerichtet, auch auf dem Caffee-Gebiete nur das Beste zu geben.
Hochachtung!

Baden-Baden, E. d. Messmer
Kaffeeerant Sr. Maj. des Kaisers u. Königs, im schönen Mai 1899.
Sr. Kgl. Hoh. d. Großh. v. Baden, Sr. Hohheit d. Herzogs v. Sachsen Coburg und Gotha.
Deutsche Caffee-Kaffeeerei.

S. Ebstein, Stuttgart, 6 Hirschstr. 6.

Herren- & Knabenkleider-Geschäft
von Hirschstraße 9 nach
6 Hirschstraße 6, Ecke Turmstraße
parterre und 1. Stock verlegt habe.

Die Verkaufsräume mit 8 Schaufenstern sind hell und geräumig der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Durch frische Anschaffung eleganter, nach neuestem Schnitt und Muster gefertigter Konfektion bin ich in der Lage, jedem Geschmack Genüge zu leisten und offeriere in großer Auswahl billigst:
Elegante Herrenanzüge zu M. 9, M. 11, M. 14, M. 18, Prima Herrenanzüge zu M. 20, M. 24, M. 28, M. 30, Frühjahrs-Überzieher zu M. 10, M. 13, M. 16, M. 20, Schwarze Hochzeitsanzüge zu M. 20, M. 23, M. 25, M. 30, Gehrockanzüge zu M. 24, M. 27, M. 32, M. 36, Prima Watskin-Hosen zu M. 3, M. 4, M. 6 bis M. 14, Knaben- & Jünglings-Anzüge von M. 3 an b. f. hin.
Großes Lager in einzelnen Sommer-Toppfen in Rodenstoffen von M. 2 1/2 an,
Wäster, Leinen- & Turntuch-Toppfen von M. 1.25 an.
Großes Lager in Roden-Moden-Anzügen, sowie einzelner Hosen und Toppfen äußerst billig.
Großes Stofflager.

Anfertigung nach Maß ohne Preiserschöpfung.
Anderm ich noch ausdrücklich erkläre, daß ich an hiesigem Platze nur dies eine Geschäft betriebe,
halte ich mich bei eintretendem Bedarf aufs beste empfohlen und sichere prompte und reelle Bedienung zu.
Hochachtungsvoll

S. Ebstein, Stuttgart,
nur 6 Hirschstr. 6, Ecke Turmstr.

S. Ebstein, Stuttgart,
nur 6 Hirschstr. 6, Ecke Turmstr.
früher Hirschstraße 9.

Blumenpapier
(Krauszpapier)
in allen Farben billigt in
A. Rath's
Papierhandlung.



Gentner's Wichse
in roten Dosen mit dem Kammliegen.

zu haben in den meisten Geschäften. Fabrikant Karl Gentner Göppingen.

Asphalt

Dachpappen bester Qualität, Asphaltrohre für Aborteleitungen, Isolierpappen, Isolierplatten, Holzcepen, Dachziegel, Carbolinum für Holzanstrich. (6.)
Richard Pfeiffer, Feuerbach, Asphalt- und Theor-Produkten-Fabrik.

Herstellung von Cementböden, Trottoirs und Kunststeinen sowie Betonungsarbeiten jeder Art.



Mk. 14.- nur
kostet ein
Kinderwagen
englischer Facon mit
doppeltseitigem Ausschlag, Polsterung, abnehmbar. Verdeck aus Lederstoff und Velour.
Preisliste mit vielen Abbildungen franco.
G. Schaller & Co.
KONSTANZ 171 Marktplatz 3.

Wollene Lumpen
werden mit neuer Schafwolle vermischt vorteilhaft umgearbeitet, zu allen Arten hübscher wachsender Stoffe, Decken, Strickgarne und gegen rein wollene Stoffe ungetaucht, sowie neue Schafwolle wird zu wachsenden Stoffen verarbeitet bei billiger Bedienung in der Fabrik und dem Versandgeschäft von Albert Böck, Alen.
Annahmestelle bei Gr. Emma Wolf, Backnang, neben d. Post.

Lohnender Nebenverdienst
bietet sich Angehörigen von Fabriken etc. oder sonstigen anhängigen leibhaftigen Personen, welche über größeren Bekanntheitsvermögen verfügen, durch den Betrieb der vorzüglichsten Fabrikate (tägliche Bedarfsartikel) eines bedeutenden Fabrikanten: res. Verkauf nur direkt an Conjointen, nicht an Händler. Fr. Offerten unter K. V. 9803 an Rudolf Wolff, Köln.

Treibriemen
besten Qualität
bei Gebr. Steuss, Esslingen
Gerber- & Treibriemenfabrik.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 88. Telefon Nr. 30. Montag, den 5. Juni 1899. Telefon Nr. 30. 68. Jahrg.

Abgabe Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit Anzeigensblatt, Backnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Altertumsvereins in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Sechskilometerbereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 10 Pf.

Amtlige Bekanntmachungen.

Königl. Regierung des Neckarkreises.
Bekanntmachung.

Die Innungsversammlung der auf Grund der Gewerbeordnung in der Fassung des Reichsgesetzes vom 18. Juli 1881 bestehenden Fleischerinnung des Oberamtsbezirks Backnang hat den Antrag auf Errichtung einer Zwangsinnung für sämtliche Gewerbetreibende gestellt, welche im Oberamtsbezirk Backnang das Metzgergewerbe selbständig ausüben und der Regel nach Gesellen oder Lehrlinge halten.
Nachdem dieser Antrag zur Abtinnung zugelassen worden ist, ist als Kommissar zur Ermittlung der Mehrheit der beteiligten Gewerbetreibenden gemäß § 100 Abs. 1 B 1 der Gewerbeordnung in der Fassung des Reichsgesetzes vom 26. Juli 1897 Regierungsassessor Häfner bei der Regierung des Neckarkreises bestellt worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.
Ludwigsburg den 2. Juni 1899.

Für den Präsidenten:
Oberregierungsrat Paier.

Revier Reichenberg.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 8. Juni, vormittags 8 Uhr, werden aus dem Staatswald Breitenhau, Abt. Siebersbachlinge, Nesselbusch, Sulz, Aspenwäldle, Lauterhalde (Bockswald und angekauft Partzellen), Sand Abt. Sandgrube und Fuchsalle, sowie Scheibholz der Gut Zug verkauft: Brügel: 2 Buchene, 11 Nadelholzanbruch, 1 eich., 2 Nadelholz; Flächenlose: 45 Buchen und 70 Fichtengänge, 14 weichgemischtes Reis mit zul. ca. 9050 Bellen.
Zusammenkunft in der Siebersbacher Hammer Schmiede.

Revier Reichenberg.

Futter-Verkauf.

Am Donnerstag den 8. Juni, vormittags 9 Uhr, wird in der Hammer Schmiede bei Siebersbach der heurige Futterertrag der herrschaftlichen Wiesen im Senzenbach, am Gerkenberg, in der Winterlauter und in der Holzweide, sowie das Gras auf Waldwegen der Gut Zug verkauft.

Backnang.

Gras-Verkauf.

Am 8. Juni d. J., nachmittags 6 Uhr, wird der Grasertrag vom Schulhausgarten, hinter dem Turnplatz und in der Lhaus verkauft.
Zusammenkunft beim neuen Schulhaus.

Stadtpflege.

Backnang.

Neugras-Ertrag

Im Konkurs Felig Dreuninger wird der von ca. 5 Morgen in den Süßwiesen am nächsten Mittwoch den 7. Juni, vormittags 11 Uhr, im Comptoir der Fabrik im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Amtsnotar Sommer.

Stadt Backnang.

Verkauf eines Hofguts.

Die Erben der f. Luise Drefz, geb. Schab, gewesene Ehefrau des Gutsbesizers und Anwalts Gottlieb Drefz in Oberschönthal, Obe. Backnang bringen am Donnerstag, den 8. Juni 1899,

nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Rathhause zum zweitenmale im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: Ihr auf Markung Oberschönthal, Backnang und Grohsalpad gelegenes



Hofgut

bestehend aus:
a) Einem 3stöckigen Wohnhaus mit 2 gewölbten Kellern, einem Wasch- und Backhaus, einer Remise mit Schwein- und Geflügelställen, einer Scheuer und einem weiteren Oeconomiegebäude nebst 10 a 08 qm Hofraum dabei.
b) Grundstücke, bestehend aus: 29 ha 73 ar 21 qm = 94²/₁₀₀ Morgen 32,8 Ruthen Acker, ca. 30 Morgen Wiesen, Baumgüter (mit 500 tragbaren Obstbäumen) und Bälbern.

Die Gebäude sind sehr schön und geräumig; die Güter befinden sich im besten Stande.
Seit 1882 wird auf dem Anwesen eine sehr rentable Milchwirtschaft betrieben. Angebot für die Gebäulichkeiten sowie 88 Morgen Güter 71000 M.
Die weiteren Grundstücke sind nicht angekauft.
Einem Mann mit entsprechenden Mitteln bietet sich eine sehr gute Existenz. Liebhaber werden mit dem Anfügen eingeladen, daß Vermögenszeugnisse neuesten Datums zur Aufstreichsverhandlung mitzubringen sind.
Den 1. Juni 1899.

Ratschreiber: Leins.

Guts-Verkauf.

Familienverhältnisse veranlassen mich, mein Anwesen in Strümpfelbach, bestehend in Haus und Scheuer und etwa 10 Morgen Garten, Acker und Wiesen mit vielen tragbaren Obstbäumen zu verkaufen.
Liebhaber lade ich mit dem Bemerkten ein, daß jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden kann.



Friederike Reiderer, geb. Velz.

Landwirtschaftl. Bezirks-Verein Backnang.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Vereins vom 8. v. M. in Nr. 72 des Murrthalboten,

betr. den geplanten Besuch der in den Tagen vom 8.—13. Juni d. J. zu Frankfurt a. Main stattfindenden Wanderausstellung der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, bringen wir denjenigen Vereinsmitgliedern, welche sich zur Teilnahme an der Reise angemeldet haben, zur Kenntnis, daß die Fahrt am Samstag den 10. Juni, vormittags 7 Uhr 30 M. vom Bahnhof in Backnang aus mit Zug 191 über Marbach-Bietigheim angetreten wird.

Die Fahrkarten nach Frankfurt können vom Vereinssekretär, Herrn Oberamtsparafasser Lohrer dahier, unmittelbar vor der Abreise auf dem Bahnhof in Backnang in Empfang genommen werden.

Näheres werden die Teilnehmer aus dem ihnen in den nächsten Tagen zu gebenden Reiseprogramm entnehmen.
Backnang, den 3. Juni 1899.

Vereins-Vorstand:
Oberamtmann Preuner.

Backnang.

Feuerwehr.

Am Mittwoch den 7. d. M., abends 7 Uhr haben die Mannschaften des



Hydrophor, Hydranten und der Spritzen

zu einer Uebung auszurüden.

Das Kommando.
J. A.: Wilhelm.

Darlehenskassenverein Lux.

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.
Bilanz.

Aktiva.		Passiva.	
Kassenbestand	441 M. 65 Pf.	Guthaben der Aus-	
Gleichstellung bei der Aus-		gleichstelle	3251 M. 85 Pf.
gleichstelle (Geschäfts-		Anlehen	9078 M. — Pf.
anteil)	11 M. 92 Pf.	Geschäftsausgaben der	
Darlehen	9587 M. 47 Pf.	Mitglieder	669 M. — Pf.
Güterzettel	2573 M. 87 Pf.	Reservefond d. Vorj.	
Stückgüter	176 M. 61 Pf.	377 M. 04 Pf.	
Wert d. Mobilien (Ab-		Siezu Reingewinn d.	
nützung 5 M.)	20 M. — Pf.	Vorj. 81 M. 49 Pf.	
Sonstiges	735 M. 64 Pf.	Ab die d. Mitgliedern	
		zugehör. Dividende	
		21 M. 48 Pf.	
Davon ab Passiva	13547 M. 16 Pf.	60 M. 01 Pf.	
ergiebt sich für beuer			
Gewinn	111 M. 56 Pf.		437 M. 05 Pf.
Mitgliedsbeitrag am 1. Januar 1898			13435 M. 90 Pf.
Eingetretten			55
			6
Ausgetreten			61
Somit Stand auf 1. Januar 1899			59
			2
Den 30. Mai 1899.			

Vereins-Vorsteher:
Munt.

Nicht amerik. Cormid Grasmähmaschinen

mit allen Verbesserungen der Neuzeit versehen. Anerkannt beste, beliebteste und leistungsfähigste Maschine der Gegenwart empfiehlt à 300 Mark

Albert Sauer.

Norddeutscher Lloyd Bremen
Bestimmte Passagierzahl — 3. Klasse
Oceanfahrt nach New York

Für Magenleidende!
Aufs denen, die sich durch Entzündung oder Heiserung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Schemenweise ein Magenleiden, wie:
Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenblutungen.

Nächster
August
Julius

Nähere Auskunft erteilt:
Louis Höchel in Backnang

wird
Dien
verwenden.
ringsten an,
Schmutz vollst
Backnang bei

Die G

Von Annie E.
(Fort)
„Der Gute!“ — dachte
der doch war! Und der, b
Wie viele arme, schöne
mit Wonne sich an seine
hätten: „Nimm mich, du
schöne Wort läßt dich erke
dem du glücklichst machst!
„Ich kenne eine Dame,
dreißig Toiletten reist“, w
Der Beschäftigte, Gute
„Sechs Koffer und p
daneben — puh — als üb
die Hauptsache, um gefal
wollen!“
Traudel wußte nun,
dem Reiche des Lieberkuff
fern lag.
„Ach ja, wer da seine
war wirklich zum Bedau
ordentlich mittelbig zu den
„Wir möchten uns gern
nichts!“
Fred lächelte sehr ve
glücklich und schau vor im
bescheidenen, vernünftigen
legte, ihm beizustehen im
edte, die ehle Frauenart.
Weinade wäre er her
Mädchen für Sie, schön, b
die würde dankbar sein, g
arbeiten — die arme, Klein
Der fehlte so ein guter
Traudel sah ihn an,
Augen, sie dachten beide de
für Dora!“
Am andern Tage ging
Eine herrliche Fußwanderung durch Wälder, über
Berg und Thal —
Eine Reize zu zweien, wie sie schöner nicht gedacht
werden konnte!
Die beiden Bettern, die reisten auch zu zweien, aber
sie schleppten die Schulsack mit nach dem rechten Weibe,
mit dem sie Hand in Hand durchs Leben gehen wollten,
so wie sie jetzt gingen.
All das Sorgen und Arbeiten dünkte ihnen jetzt
Bonne, das oft sie niederdrückte mitten im Kampf, all
die Kämpfenden um sich herum, ein Haften und Zagen,

„Fred, thue es nicht! Wegen des dummen Gutes
sich der Gefahr des Abhängens auszuweisen. Fred, denk
an deine Kinder! — Aber Fred — Fred, komm doch
zurück!“
Fred Kletterte hinauf, von Baum zu Baum, den Blick
fest auf seinen Hut gerichtet.
Nun lachte Traudel nicht mehr. Sie zitterte, bangte,
betete und jammerte um ihren Fred.
„O, Fred, das ist gottlos!“ — rief sie, aber er
hörte sie nicht mehr, ihre Stimme verhallte halb weinend
im Walde.

reist zum Starren von den Augen der...
Manschetten aus, endlich können die Wäschestücke auch
ohne vorheriges Trocknen, wie sie aus dem
Waschzuber kommen, gekürzt und geplättet werden,
woburd sehr viel Zeit und Arbeit erspart wird. Mac's
Pyramiden-Glasp-Säcke ist schon in wenigen Monaten
der Liebling von tausenden praktischer Hausfrauen und
Blätterinnen geworden, die Zeit u. Mühe sparen wollen.
Der Sonntagserreiter. A.: „Wessern bin ich
über diesen breiten Graben hinweggehet!“ — D.:
„Der Gaul auch!“

Registriert, gedruckt und verlegt von Fr. Ciroh in Backnang.